



Stadtmenschen

Programm der „Wienwoche“: Kochen mit Essen aus dem Müll

Wiens SPÖ hat das Donauinselfest, die ÖVP das Stadtfest – und die Grünen feiern im Herbst zum zweiten Mal ihre „Wienwoche“. Im Mittelpunkt der Kulturschiene, die von 12. bis 29. September stattfindet, stehen 16 Projekte. So wird etwa das Kollektiv „wastecooking“ in einem „free supermarket“ in Ottakring Lebensmittel verschenken. Zudem verarbeiten Köche weggeworfenes Essen zu Menüs. „StadtFruchtWien“ will wiederum mit einer „Jam-Tram“ zwischen Karlsplatz und Donaufeld unterwegs sein – Eintrittskarte ist ein Glas mit selbst eingekochter Marmelade, die dann verkostet werden soll. Daneben soll bei Stadtpaziergängen an Orte geführt werden, an denen demokratiepolitische Auseinandersetzungen geführt werden – von der Rosa Lila Villa bis zum Polizeianhaltezentrum an der Roßauer Lände. Mit ernsterem Anstrich rückt die Doku „Da.Sein“, die im Schikaneder-Kino gezeigt wird, Schicksale abge-

schobener Flüchtlinge ins Licht. Erzählt wird nicht nur von Gewalterfahrungen und auseinandergerissenen Beziehungen, sondern auch von Widerstand und Solidarität. Insgesamt stehen der „Wienwoche“ 453.000 Euro an Budget zur Verfügung. Sämtliche Mittel kommen von der Stadt Wien.

→ WEITERE INFORMATIONEN UNTER
www.wienwoche.at



Kochen mit Lebensmitteln aus dem Müll bei der „Wienwoche“.

[Clemens Fabry]